

DEGE

Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
11. Jahrgang, Heft 2 ISSN 0931-4873 Mai 1997

· INHALTSVERZEICHNIS

Entomologentagung in Bayreuth, S. 50; Protokoll der Mitgliederversammlung, S. 51; ENTOMOLOGISCHE ARBEITSGRUPPEN: Rostock, S. 61; AUS DEN ARBEITSKREISEN: Einladung zur Tagung des AK Medizinische Arachno-Entomologie, S. 63; Einladung zur Tagung des AK Nutzarthropoden, S. 64; Einladung zur Tagung des AK Dipteren, S. 65; BITE UM MITHILFE: S. 65; BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN, S. 66; Buchbesprechungen, S. 67; STELLENAUSSCHREIBUNG, S. 71; AUS MITGLIEDERKREISEN: Prof. Brauns (1911-1996), S. 72; Neue Mitglieder, S. 73; Neues Mitgliederverzeichnis, S. 76; TERMINE VON TAGUNGEN, S. 76; Mitgliedsbeiträge, S. 78; Aufgespießt, S. 79; Konten, Impressum, S. 80.

Briefwahl des Vorstandes für die Periode 1997 bis 1999

**Die Wahlunterlagen befinden sich in der Mitte des Heftes,
ebenso Hinweise zur Wahl.**

Einsendeschluß der Wahlbriefe: 30. Juni 1997

Entomologentagung in Bayreuth

Die diesjährige Entomologentagung rief in Bayreuth mehr als 450 Teilnehmer zu rund 200 Vorträgen und 100 Postern zusammen. Angeregte Diskussionen erfolgten nicht nur in den Tagungsräumen sondern auch auf den Gängen, an der Kaffeetheke oder an den Ständen mehrerer Aussteller von Büchern und optischem Gerät. Während der Eröffnungsveranstaltung wurden mehrere Ehrungen vorgenommen, wobei an dieser Stelle nur die Texte der Verleihungsurkunden wiedergegeben seien. Alle Laudationes werden in den Mitteilungen der DGaaE, Band 11 (1997), im Wortlaut abgedruckt.

Die ESCHERICH-Medaille bekam Professor KURT R.S. ASCHER (Bet Dagan, Israel) verliehen (Laudatio: Prof. Dr. G.H. SCHMIDT, Hannover) „für seine grundlegenden und wegweisenden insekto-toxikologischen Arbeiten, sein großes Engagement in der Entwicklung von Chitinsynthesehemmern und Nutzung von Pflanzeninhaltsstoffen in der Schädlingsbekämpfung in enger internationaler Kooperation sowie für seine Pionierarbeiten zur Insektizidresistenz“. Die FABRICIUS-Medaille ging an Dr. PIETER J. DEN BOER (Wijster, Niederlande) (Laudatio: Prof. Dr. H. ZWÖLFER, Bayreuth) „für seine grundlegenden Arbeiten zur Stabilität von Populationen in Raum und Zeit. Unter seinen beispielhaften populationsökologischen Untersuchungen an Carabiden ragen insbesondere Langzeitstudien hervor.“

Erstmalig wurde auch der Förderpreis der WEISS-WIEHE-STIFTUNG vergeben. Er ging an FRANK KÖHLER (Bornheim) (Laudatio: Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden) „für das Buch *Käferfauna in Naturwaldzellen und Wirtschaftswald*. Das Buch setzt in der Gründlichkeit der Erfassung von xylobionten Coleopteren neue Maßstäbe. Hervorzuheben ist besonders der kritische und ausführliche Methodenvergleich, der auf diesem Gebiet bisher kaum erfolgt ist und die Arbeit als Grundlage weiterer Forschungen zu dieser Thematik unentbehrlich werden läßt.“

Zu Beginn der Mitgliederversammlung wurden die MEIGEN-Medaillen verliehen. Sie gingen an das Autorenkollektiv G. HESSELBARTH, H. VAN OORSCHOT & Dr. K.S. WAGENER (Laudatio: Prof. Dr. C. M. NAUMANN, Bonn) „für ihr überragendes Werk *Die Tagfalter der Türkei*, in dem sie in einzigartiger Qualität entomologische, biogeographische und faunistische Informationen zusammengetragen, ausgewertet und verarbeitet haben. Dieses Werk stellt im Weltmaßstab einen Meilenstein für die Bearbeitung regionaler Faunensysteme dar. Von diesem Werk wird nicht nur die Lepidopterologie, sondern die gesamte regionale Biogeographie dauerhaft profitieren.“ W. MARGGI (Laudatio: Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden) erhielt die MEIGEN-Medaille „in Würdigung seiner großen Verdienste bei der Erforschung der Carabiden-Fauna der Schweiz, insbesondere für sein zweibändiges Werk zu diesem Thema, das in seiner Gründlichkeit vorbildlich ist und in der Methodik neue Aspekte setzt, wodurch die Entomofaunistik insgesamt erheblich befruchtet wird.“ Dr. H. SCHUMANN (Laudatio: Dr. W. KOLBE, Wuppertal) erhielt die MEIGEN-Medaille „in Würdigung eines reichen entomologischen Lebenswerkes, insbesondere in Anerkennung grundlegender Arbeiten

zur Systematik, Morphologie und Biologie der Dipteren und seiner besonderen Verdienste für die DGaaE.“

Über die Tagung wurde in Presse und Rundfunk berichtet, wobei wieder einmal auffiel, daß völlig unwesentliche oder nebensächliche Dinge in einigen Beiträgen als Aufmacher dienten. – Ein Bericht über die Tagung wird im nächsten Heft der Nachrichten erscheinen.

H.B.

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGaaE vom 20. März 1997 in Bayreuth

Versammlungsort: Hörsaal 15 im Gebäude NW I der Universität Bayreuth
Beginn: 16.30 Uhr
Leitung: Präsident Dir. u. Prof. Dr. ERICH DICKLER
Protokollführung: Dr. HEIDRUN VOGT
Anwesende: Vorstand der DGaaE, 73 Mitglieder, 44 Gäste

1. Begrüßung

Der Präsident eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Zur Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß im Januar 1997 (DGaaE Nachr. 11, Heft 1) eingeladen.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der seit der letzten Mitgliederversammlung in Göttingen 1995 verstorbenen Mitglieder:

ROBERT LUCK, Berlin (verstorben 1992, Mitteilung erreichte DGaaE erst 1996)
Dr. ALFRED DIETER, Leinach
Dr. KLAUS KOCH, Neuß, Träger der MEIGEN-MEDAILLE 1993
Prof. Dr. WALTHER KRUEL, Eberswalde
JOSEF KÖNIG, Wald
Prof. Dr. HELMUT RISLER, Heidesheim
Prof. Dr. ADOLF BRAUNS, Hann. Münden
Dr. J. MICHAEL FEY, Essen
Prof. Dr. K. GÖSSWALD, Würzburg
Dr. h.c. KURT HARZ, Steinsfeld, Träger der FABRICIUS-MEDAILLE 1959 (DEG)
Dr. EDMUND LEIB, Bad Dürkheim

2. Verleihung der MEIGEN-Medaillen

Mit der MEIGEN-MEDAILLE für herausragende Leistungen auf dem Gebiet von Systematik und Faunistik werden geehrt: das Autorenteam G. HESSELBARTH, Diepholz, H. VAN OORSCHOT, NL-Amsterdam, Dr. K.S. WAGENER, Bocholt, (Laudatio: Prof. Dr. C.M. NAUMANN, Bonn); W. MARGGI, CH-Thun (Laudatio: Prof. Dr. B. KLAUSNITZER, Dresden); Dr. H. SCHUMANN, Berlin (Laudatio: Dr. W. KOLBE, Wuppertal). Die Laudationes werden in den *Mitteilungen der DGaaE*, Band 11, abgedruckt.

3. Posterprämierung

Prof. Dr. K.H. HOFFMANN (Bayreuth) gibt die Prämierung der folgenden beiden Poster bekannt:

K. DRESCHER, M. SCHADE und C. SENGONCA (Bonn): Freilanduntersuchungen zur Wirksamkeit zweier Nützlinge gegen *Thrips tabaci* Lindeman (Thysanoptera, Thripidae) im Porreeanbau.

H. KNÜTTEL und K. LUNAU (Bayreuth): Farbige Augen bei Insekten.

Den Erstautoren wird jeweils ein Buchpreis überreicht.

4. Tagesordnung

Der Präsident beantragt, TOP 9 vorzuziehen und unter TOP 4 „Berichte des Vorstandes“ abzuhandeln. Zur Aufnahme in die Tagesordnung liegen zwei Anträge vor, die sich beide auf den Beitrag von Prof. Dr. T. TSCHARNTKE und Dr. H.J. GREILER im Diskussionsforum der DGaaE-Nachrichten **11**(1): 40-41 (1997), beziehen: a) neue Namensgebung der Entomologentagung in der geschlechtsneutralen Form „Entomologie-Tagung“; b) schnelles Erscheinen der Mitteilungen; c) Herausgabe der Mitteilungen und Herausgebergremium. Mit Schreiben vom 28.01.1997 schlägt Dr. V. NICOLAI, Berlin, zu a) eine schriftliche Befragung aller Mitglieder vor. Zu b): Die maximale Frist bis zum Erscheinen der Mitteilungen nach der Tagung sollte nach NICOLAI ein Jahr betragen. Zu c): Um die Herausgabe zu beschleunigen, spricht sich NICOLAI für die Beteiligung einer größeren Zahl von Herausgebern aus. Dr. J. STEIDLE, Berlin, bittet mit Schreiben vom 10.2.1997 um die Aufnahme des folgenden Tagungsordnungspunktes: „Diskussion und anschließende Abstimmung über die von Prof. Dr. TSCHARNTKE und Dr. GREILER gemachten Vorschläge 1-3 zur zukünftigen Gestaltung von Tagungen der DGaaE (DGaaE-Nachrichten **11**(1): 40-41, 1997). Mit der Abstimmung sollen die genannten Vorschläge als verbindlicher Standard für die zukünftigen „Entomologen-Tagungen festgeschrieben werden“. Dem Schreiben ist eine Unterschriftenliste beigelegt, mit der die Unterzeichnenden (8 Mitglieder der DGaaE, 8 Nichtmitglieder) ihre volle Zustimmung zu den o.g. Punkten bekunden.

Die Mitglieder stimmen für die Aufnahme der Anträge in die Tagesordnung (78 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen). Die Anträge sollen als TOP 8 abgehandelt werden. Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung per Akklamation genehmigt.

5. Bericht des Vorstandes

a) Bericht des Präsidenten

DICKLER berichtet über die 4 Sitzungen des Vorstandes, die seit der Entomologen-Tagung in Göttingen stattgefunden haben. Diese dienten u.a. der Vorbereitung der Exkursionstagung „Schorfheide-Chorin“ sowie der jetzigen Entomologen-Tagung. Für die Tagung in Bayreuth konnten erstmals DFG-Mittel zur Finanzierung der Gastredner aus dem Ausland eingeworben werden. Die UDBio veranstaltete in Absprache und in enger Zusammenarbeit mit der DGaaE im Oktober 1996 ein Forum zum Thema „Gesetzgebung und Naturschutz“. Über das Forum wurde in den DGaaE-Nachrichten **11**(1): 3-9 berichtet. Die DGaaE beabsichtigt, eine Resolution zur Novelle des BNatSchG im Hinblick auf den Artenschutz bei Wirbellosen zu verfassen sowie eine Resolution zur Situation von Systematik und Taxonomie. Diese Resolutionen werden sowohl in den DGaaE-Nachr. **11**(3) veröffentlicht als auch direkt an das Bundesministerium für Naturschutz und Reaktorsicherheit und die jeweiligen Länderministerien geleitet.

DICKLER berichtet über die für 1998 geplante Exkursionstagung. Diese wird vom 9.7.-12.7.1998 ins Silvretta-Gebiet führen. Die Unterbringung erfolgt in der Heidelberger Hütte. Die Hütte liegt auf Schweizer Gebiet in 2264 m Höhe und ist mit einem 3,5-stündigen Aufstieg zu erreichen. Gepäcktransport ist über eine Zufahrt zur Hütte möglich. Das Gebiet ist kein Schigebiet. Bereits ab dem 6. Juli können bis zu 4 Studentengruppen à 15 Teilnehmer Exkursionen durchführen. Prof. Dr. SCHNEIDER, Uni. Heidelberg, wird eine solche Exkursion anbieten. Ab dem 9. Juli sind weitere 60 Plätze reserviert, die den Teilnehmern der DGaaE-Exkursionstagung zur Verfügung stehen. Es werden dann weitere Exkursionen angeboten. Dabei soll neben der Entomologie auch die Botanik vorgestellt werden. DICKLER führt das Exkursionsgebiet anhand einiger Dias vor.

Die nächste Entomologen-Tagung wird unter der Beteiligung der Schweizer und Österreicher Entomologen in der Nordschweiz stattfinden.

Der Präsident informiert über die Mitgliederbewegung. In den letzten Jahren ist ein stetiger Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Allerdings war dieser im Jahr 1996, wie Dr. BATHON ergänzt, geringer als in den Vorjahren. Dies ist einmal durch zahlreiche Austritte aufgrund des schlechten Stellenmarktes bedingt, d.h. Arbeitslosigkeit nach Abschluß des Studiums. Andererseits wurde die Mitgliederdatei gründlich überprüft und es kam zu einer Anzahl von Streichungen, nachdem sich beitragsfreie ausländische Mitglieder selbst auf wiederholtes Anschreiben nicht mehr meldeten. Zur Zeit (Stand 14.3.97) hat die DGaaE 884 Mitglieder. Der Frauen-Anteil bei den Neumitgliedern ist auf 27 % gestiegen (1995 waren es 18 %).

b) Bericht der Schriftleitungen

BATHON berichtet, daß seit der Entomologen-Tagung in Göttingen 8 Nachrichten-Hefte erschienen sind, insgesamt etwa 200 Seiten umfassend. Er bittet alle Mitglieder um Unterstützung und aktive Mitarbeit und weist daraufhin, daß er beabsichtigt, die Schriftleitung abzugeben und eine/n Nachfolger/in sucht.

Prof. Dr. MOSSAKOWSKI berichtet über die Mitteilungsbände. Die Kritik am verspäteten Erscheinen der Mitteilungen Band 9 (Entomologentagung in Jena 1993) ist

berechtigt. Damals war der erste Versuch gestartet worden, die Drucklegung zu beschleunigen, jedoch konnten noch nicht alle Umstellungen verwirklicht werden. Das Erscheinen des Bandes 10 (Entomologentagung Göttingen) in weniger als Jahresfrist ist als Erfolg zu werten. Leider waren viele Beiträge in falschem Layout geliefert worden, so daß noch viel Feinarbeit geleistet werden mußte. Letztendlich sind auch noch Fehler im fertiggestellten Band enthalten, die in Zukunft vermieden werden sollten. Bewährt hat sich das Einschalten eines größeren Gutachtergremiums. DICKLER dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz und weist daraufhin, daß der Tagungsband von Bayreuth noch in diesem Jahr erscheinen soll.

Dr. VIDAL erinnert an den Antrag von Dr. ULBER während der Mitgliederversammlung in Göttingen 1995, daß die Mitteilungen noch 1995 erscheinen sollten und daß dieses Ziel ja wohl nicht erreicht worden ist. BATHON erwidert, daß dieses Ziel nur wenig verfehlt wurde; bereits im Januar 1996 erfolgte der Versand der Adreßaufkleber an den Verlag. Die Aussendung der Mitteilungen durch die Druckerei startete im Februar 1996. Lediglich die Versendung an einige Institute (als Sammelsendungen) erfolgte etwa einen Monat später, da diese von BATHON selbst ausgeführt werden mußte und hierzu die Bände zunächst nach Darmstadt zu liefern waren, was wiederum eine Verzögerung mit sich brachte.

c) Bericht des Schatzmeisters

In Vertretung von Dr. KOCH legt BATHON die Kassenberichte für 1995 und 1996 vor.

Kassenbericht für 1995

EINNAHMEN 1995

1.	Mitgliedsbeiträge	DM	53.613,51
2.	Verkauf „Mitteilungen der DGaaE“	DM	2.486,20
3.	Verkauf „Entomologenverzeichnis“	DM	593,81
4.	Mitgliederabonnements DEZ	DM	3.042,00
5.	Rückzahlungen Rhöntagung und Entomologentagung in Göttingen	DM	11.642,12
6.	Spenden	DM	100,00
7.	Werbebeilagen zu den DGaaE-Nachr.	DM	4.775,00
8.	Zinsen	DM	<u>1.131,25</u>
	Gesamt	DM	<u>77.383,89</u>

AUSGABEN 1995

1.	Druck u. Versand „Mitt. DGaaE 9 (1-3, 4-6)“	DM	57.228,89
2.	Druck u. Versand „DGaaE-Nachr. 8 (3), 9 (1-4)“	DM	11.880,12
3.	Vorstandssitzungen (Reisekosten)	DM	6.797,19
4.	Mitgliederabonnements DEZ (1994)	DM	3.360,00

5.	Büro- und Versandmaterial	DM	721,06
6.	Telefon, Kopien, Porti	DM	1.524,13
7.	Rücklastschriften, Rücküberweisungen (29 x)	DM	1.947,50
8.	Kontogebühren	DM	112,40
9.	Mitgliedschaft bei der UDBiol	DM	1.523,50
10.	Vorschuß Exkursionstagung Eberswalde	DM	2.000,00
11.	Druck Entomologenverzeichnis	DM	5.772,96
12.	Öffentlichkeitsarbeit (Poster, Faltblatt u.a.)	DM	14.201,17
13.	Sonstiges (Gravour Medaillen, Erstattungen)	DM	<u>324,65</u>

Gesamt DM 107.393,57

Kassenstand 31.12.1994 DM 121.835,31

Kassenstand 31.12.1995 DM 91.825,63

Mehrausgaben 1995 DM - 30.009,68

Kontostände 31.12.1995 Postbank 8.494,36

 Sparda-Bank # 954388 1.444,09

 Sparda-Bank # 710095 41.692,18

Summe der Kontostände 51.630,63

Kassenstand:

Kontostände am 31.12.1995 51.630,63

Bundesschatzbriefe 40.195,00

Kassenstand am 31.12.1995 91.825,63

Die Einnahmen fielen 1995 im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Mitgliedsbeiträge und der Verkauf der *Mitt. DGaaE* befanden sich im normalen Rahmen. Einnahmen aus Werbebeilagen zu mehreren Heften der *DGaaE-Nachr.* waren zwar recht hoch, deckten jedoch nicht deren Versandkosten. Die Steigerung der Einnahmen beruhte insbesondere auf den hohen Rückzahlungen von der Entomologentagung in Göttingen aber auch von der Hochrönttagung, wofür den Tagungsleitungen besonderer Dank gebührt.

Die Ausgaben lagen 1995 besonders hoch. Gründe hierfür sind der Druck und Versand des gesamten Bandes 9 der *Mitt. DGaaE*, sowie der Druck und Versand von insgesamt fünf Heften der *DGaaE-Nachrichten*. Dazu kommen die Kosten für den Druck des *Entomologenverzeichnisses*, das inzwischen restlos vergriffen ist, und den einmaligen Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit. Letztere dienten u.a. der professionellen Erstellung eines Werbe-Faltblattes (Auflage 2.500 Expl.) und eines Werbe-Posters,

welches bereits auf verschiedenen Tagungen aufgestellt war. All dies führte zu den beträchtlichen Mehrausgaben von rund 30.000 DM. Im Kassenstand enthalten sind die Bundesschatzbriefe in Höhe von 40.000 DM, allerdings nicht deren nomineller Wert in Höhe von DM 62.260 zum 31.12.1995, da die Zinsauszahlung erst am Ende der Laufzeit (November 1996) erfolgt.

Das Vermögen der treuhänderisch verwalteten WEISS / WIEHE STIFTUNG belief sich zum 31.12.1995 auf DM 58.038,38.

Kassenbericht für 1996

EINNAHMEN 1996

1.	Mitgliedsbeiträge	DM	60.393,87
2.	Verkauf „Mitteilungen der DGaaE“	DM	4.875,97
3.	Verkauf „Entomologenverzeichnis“	DM	78,00
4.	Mitgliederabonnements DEZ	DM	3.714,00
5.	Rückzahlungen Tagung Eberswalde	DM	2.091,79
6.	Spenden	DM	200,00
7.	Werbebeilagen zu den DGaaE-Nachr.	DM	1.450,00
8.	Zinsen	DM	580,00
9.	Sonstiges	DM	119,75
10.	Zinsen Bundesschatzbriefe	DM	17.661,19

Gesamt DM 91.164,57

AUSGABEN 1996

1.	Druck u. Versand „Mitt. DGaaE 10 (1-6)“	DM	34.887,43
2.	Druck u. Versand „DGaaE-Nachr. 10 (1, 2, 3)“	DM	6.413,38
3.	Vorstandssitzungen (Reisekosten)	DM	3.740,60
4.	Mitgliederabonnements DEZ (1995)	DM	3.192,00
5.	Büro- und Versandmaterial	DM	404,74
6.	Telefon, Kopien, Porti	DM	1.274,51
7.	Rücklastschriften, Rücküberweisungen	DM	1.012,50
8.	Kontogebühren	DM	116,58
9.	Mitgliedschaft bei der UDBiol	DM	1.632,50
10.	Vorschuß Tagung Bayreuth	DM	5.000,00
11.	Sonstiges (Gravour Medaillen, Erstattungen)	DM	468,63
12.	Leihgabe Sektion Biosystemat. Dokumentation, Ulm (Optik)	DM	32.021,73

Gesamt DM 90.164,60

Kassenstand 31.12.1995		DM	91.825,63
Kassenstand 31.12.1996		DM	<u>92.825,60</u>
Mehreinnahmen 1996		<u>DM</u>	<u>999,97</u>
Kontostände 31.12.1996	Postbank		6.775,40
	Sparda-Bank # 954388		614,71
	Sparda-Bank # 710095		10.435,49
	Sparda-Bank # 941.0710095		<u>75.000,00</u>
Kassenstand zum 31.12.1996			<u>92.825,60</u>
(zugleich Summe der Kontostände)			
Vermögen, rechnerisch zum 31.12.1995			113.890,63
(einschließlich Wert der Bundesschatzbriefe)			
Kassenstand am 31.12.1995			<u>91.825,63</u>
Mehrausgaben rechnerisch zum 31.12.1996			<u>21.065,03</u>

Die Einnahmen waren 1996 deutlich höher als im Vorjahr. Dies lag besonders an den höheren Eingängen der Mitgliedsbeiträge auf Grund umfangreicher Nachzahlungen in Folge einer Mahnaktion. Besonders wirkte sich die Zinsauszahlung für die Bundesschatzbriefe (Typ B mit Auszahlung am Ende der Laufzeit am 1.11.1996) aus. Hier steht jedoch noch die Nachzahlung von DM 8.499,81 in 1997 aus, da die Bundesschuldenverwaltung versehentlich Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag einbehalten hat.

Die Ausgaben waren in 1996 ebenfalls sehr hoch. Dies lag zum einen an den Kosten für Druck und Versand der *Mitt. DGaaE 10* (Tagungsband der Göttinger Entomologentagung). Zudem wurde für die Tagung 1997 in Bayreuth ein Vorschuß von DM 5.000 gewährt. Die größte Ausgabe ergab sich aus der Anschaffung von optischem Gerät, das als widerrufbare Dauerleihgabe der Sektion für Biosystematische Dokumentation der Universität Ulm zur Verfügung gestellt wurde. Diese Ausgabe erfüllt unsere Aufgabe zur Förderung der Wissenschaft und Forschung und waren bereits gegenüber dem Finanzamt Gießen angezeigt, um die anfallenden Kapitalerträge aus den Bundesschatzbriefen satzungsgemäß zu verwenden. Insgesamt ergaben sich Mehreinnahmen von rund 1.000 DM.

Das Vermögen der treuhänderisch verwalteten WEISS / WIEHE STIFTUNG belief sich zum 31.12.1996 auf DM 61.901,15. Davon werden 1997 DM 6.000 abfließen für den erstmalig vergebenen Förderpreis der Stiftung.

6. Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von Prof. Dr. HOFFMANN (Bayreuth) und Dr. HASSAN (Darmstadt) geprüft. HOFFMANN bestätigt die ordnungsgemäße Kassenführung und lobt deren

ausgesprochen übersichtliche Führung. Er dankt dem Schatzmeister für seine geleistete Arbeit.

7. Entlastungen

HOFFMANN beantragt die Entlastung des Schatzmeisters. Diese wird per Akklamation angenommen. HOFFMANN beantragt desweiteren die Entlastung des Vorstandes. Auch diese wird ohne Gegenstimmen angenommen.

8. Anträge von STEIDLE und NICOLAI (s.a. TOP 4)

zu a) neuer Name für die Tagung, nämlich *Entomologie-Tagung*; b) schnelles Erscheinen der Mitteilungen; c) Herausgabe der Mitteilungen und Herausgebergremium.

Zunächst wird diskutiert, ob der Antrag von NICOLAI, der eine schriftliche Befragung aller Mitglieder zu a) vorschlägt, über den Antrag von STEIDLE hinausgeht. Nach STEIDLE wäre diese Entscheidung bereits in der Mitgliederversammlung herbeizuführen. Bei Priorität des Antrages von NICOLAI hingegen wäre eine schriftliche Befragung aller Mitglieder durchzuführen ohne Abstimmung in der Mitgliederversammlung. Zunächst folgen mehrere Wortmeldungen zur Namensgebung der Tagung. MOSSAKOWSKI spricht sich für „*Entomologen-Tagung*“ aus, da er dies im Gegensatz zu „*Entomologie-Tagung*“ für sprachlich korrekt hält. Sprachlich korrekt wäre nach seiner Meinung allenfalls „*Tagung für Entomologie*“. Aus dem Kreis der Anwesenden wird mehrfach die Bevorzugung von „*Entomologie-Tagung*“ genannt und es wird von einem Mitglied erneut der Antrag zur Abstimmung hierüber gestellt. Dr. W. BÜCHS schlägt als weiteren Namen für die Tagung „*DGaaE-Tagung*“ oder „*Tagung der DGaaE*“ vor. HOFFMANN spricht sich für eine schriftliche Befragung aller Mitglieder aus, da die Mitgliederversammlung nur einen kleinen Teil der Mitglieder (73 von 884) repräsentiert. Über die weitere Vorgehensweise zur Frage der Namensgebung wurde auf Antrag von Frau Prof. Dr. M. HILKER in zwei Abstimmungen in der Mitgliederversammlung (73 Stimmberechtigte) wie folgt entschieden:

1. Abstimmung: Für eine Abstimmung durch die Mitgliederversammlung stimmten 41, dagegen: 24, bei 8 Enthaltungen.
2. Abstimmung: Für die Durchführung einer schriftlichen Befragung aller Mitglieder stimmten 41, dagegen 22, und 10 enthielten sich der Stimme.

Damit ist auf jeden Fall eine schriftliche Befragung aller Mitglieder vorzunehmen. Diese wird gemeinsam mit der schriftlichen Wahl des Vorstandes erfolgen.

Die nächsten beiden von STEIDLE und NICOLAI aufgeführten Punkte (von STEIDLE als Antrag formuliert) betreffen das schnelle Erscheinen der Mitteilungen. DICKLER betont, daß die Äußerungen von TSCHARNTKE und GREILER hierzu, auf die sich STEIDLE und NICOLAI beziehen, weitestgehend gegenstandslos sind. Der Göttinger Tagungsband erschien in weniger als Jahresfrist. Dank gebühre allen Beteiligten und insbesondere TSCHARNTKE und Mitarbeitern, die hierzu einen wesentlichen Beitrag geleistet haben.

Der Vorstand wird sich dafür einsetzen, die Frist um weitere Monate zu verkürzen. Wie in Göttingen übernimmt auch in Bayreuth die örtliche Tagungsleitung die Funktion des Herausgebers, die Weiterleitung der Manuskripte an die Gutachter, das Sammeln der begutachteten Manuskripte und ggf. die Rücksendung an die Autoren zwecks Korrektur und/oder Überarbeitung. Von Bayreuth aus erfolgt schließlich die Weiterleitung der angenommenen Manuskripte an MOSSAKOWSKI. Als Gutachter und Herausbergremium werden wieder die Sektionsleiter fungieren. Diese können ggf. weitere Kollegen in die Begutachtung der Manuskripte einbeziehen. Die Gutachter werden in Erweiterung ihrer Aufgaben bei der Göttinger Tagung die Manuskripte nicht nur inhaltlich, sondern auch hinsichtlich der Einhaltung des vorgegebenen Layouts sowie sprachlichen Fehlern prüfen. MOSSAKOWSKI sollte möglichst ausschließlich Camera-Ready-Manuskripte erhalten, so daß bei der Gesamterstellung der Mitteilungen keine Änderungen in den Originalbeiträgen mehr erforderlich sind. Da sich alle Anwesenden hinsichtlich der Vorgehensweise zur Beschleunigung der Drucklegung der Mitteilungen einig sind, macht eine Abstimmung hierüber keinen Sinn. STEIDLE zieht daraufhin die Punkte 2 und 3 seines Antrages zurück.

9. Vorwahl des Vorstandes

Aus dem jetzigen Vorstand scheiden laut Satzung aufgrund entsprechend langer Zugehörigkeit die beiden stellvertretenden Vorsitzenden BAHRMANN und BATHON aus. FÜHRER möchte sein Amt als Beisitzer aus gesundheitlichen Gründen abgeben. KOCH, der bereits seit 6 Jahren das Amt des Schatzmeisters innehat, steht weiterhin zur Verfügung, würde aber das Amt gerne baldmöglichst abgeben.

Der Wahlvorschlag des Vorstandes für 1997 – 1999 lautet:

Präsident:	Dir. u. Prof. Dr. E. DICKLER (Dossenheim)
Stellvertreter:	Prof. Dr. H.H. DATHE, Eberswalde Prof. Dr. K. DETTNER (Bayreuth) Prof. Dr. CH. KÜNAST (Limburgerhof)
Schatzmeister:	Dr. P.B. KOCH (Ulm)
Beisitzer:	Dr. H. BATHON (Darmstadt) Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (Dresden) Prof. Dr. D. MOSSAKOWSKI (Bremen)
Schriftführerin:	Dr. H. VOGT (Dossenheim)

Alle Kandidaten haben im Falle Ihrer Wahl die schriftliche Einverständniserklärung abgegeben. Für die Arbeit im Vorstand der DGaaE erscheint es bei dem kontinuierlichen Anwachsen der Vorstandsaufgaben sinnvoll, den zukünftigen Präsidenten als einen der Stellvertreter bereits in der vorangehenden Amtsperiode in den Vorstand zu wählen. Mit Prof. Dr. DETTNER kandidiert erstmals ein Gesellschaftsmitglied für den Vorstand, das bei der Wahl 1999 für das Amt des Präsidenten der DGaaE zur Verfügung stehen wird. Hiermit soll u.a. eine kontinuierlichere Gesellschaftsarbeit erreicht werden. Andererseits bleiben davon die Rechte der Mitglieder auf Vorschlag weiterer Kandidaten für das Amt des Präsidenten (und der übrigen Vorstandsmitglieder) unberührt.

DICKLER bittet Prof. Dr. H. SCHMUTTERER, die Vorwahl zum zukünftigen Vorstand zu leiten. Aus der Mitgliederversammlung werden keine weiteren Kandidaten für die Vorstandswahl vorgeschlagen. SCHMUTTERER bittet um das Einverständnis der Mitglieder, eine offene Wahl durchzuführen. Dieses wird per Akklamation erteilt. SCHMUTTERER bittet die Mitglieder um Abstimmung. Der Wahlvorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

10. Wahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden Prof. Dr. K. HOFFMANN (Bayreuth) und Dr. H. BELLMANN (Ulm) vorgeschlagen. Sie werden per Akklamation von der Mitgliederversammlung als Kassenprüfer gewählt.

11. Sonstiges

Beiräte

a) **Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. C.-M. NAUMANN und Prof. Dr. TH. WETZEL werden aus dem Beirat ausscheiden. Prof. Dr. K. DETTNER scheidet aufgrund seiner Zugehörigkeit zum neuen Vorstand aus. Dr. B. KLAUSNITZER, Dr. W. KNAUF, Prof. Dr. A. LIEBISCH, Dr. G. MÜLLER-MOTZFELD und Prof. Dr. H.-M. POEHLING sind weiterhin Beiratsmitglieder. Als neue Mitglieder werden aufgenommen: Prof. Dr. R. BÄHRMANN und Prof. Dr. K. HOFFMANN.

b) **Wirtschaftlicher Beirat:** Mitglieder sind Dr. hc. A. EVERS, Dr. S. LÖSER, Dr. G. LOTZ und Herr W. LUCHT. Es sind keine Veränderungen vorgesehen, allerdings sind 2 Kollegen schwer erkrankt.

Kuratorien


Dr. W. KOLBE hat um Niederlegung seines Amtes als Vorsitzender des Kuratoriums für die Vergabe der MEIGEN-MEDAILLE gebeten. Als seinen Nachfolger schlägt er KLAUSNITZER (Dresden) vor sowie als neues Mitglied Dr. R. GERSTMEIER (Freising). Die Mitgliederversammlung stimmt den Vorschlägen per Akklamation zu.

Arbeitskreise

BATHON berichtet über die Absicht der Gründung von zwei neuen Arbeitskreisen: AK Entomopaläontologie (Prof. Dr. KINZELBACH, Rostock) und AK Zikaden (Dr. FRÖHLICH, Marburg). Hauptziel des Arbeitskreises Zikaden wird die Herausgabe neuer Bestimmungstabellen für mitteleuropäische Zikaden sein. Seit 3 Jahren besteht bereits eine lose Arbeitsgruppe, die sich einmal jährlich trifft und auch einen Tagungsband herausgibt. Die Mitgliederversammlung stimmt der Gründung der beiden Arbeitskreise zu.

Der Präsident dankt der Tagungsleitung für ihre vorzügliche Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung sowie der Kollegin und den Kollegen im Vorstand für ihre konstruktive und kollegiale Mitarbeit.

Die Mitgliederversammlung endet gegen 20:00 Uhr.



Dir. u. Prof. Dr. Erich Dickler
- Präsident -



Dr. Heidrun Vogt
- Schriftführerin -

Dossenheim, den 12. April 1997

Entomologische Arbeitsgruppen

Entomologie an der Universität Rostock

Die Entomologie hat in Mecklenburg-Vorpommern eine lange Tradition, die sich im 19. Jh. einerseits an der Stettiner Entomologischen Gesellschaft orientierte, andererseits von den Mitgliedern des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg getragen wurde. Dazu gehörten z.B. A. RADDATZ oder O. CARL, deren Sammlungen in Teilen an der Zoologischen Sammlung der Universität Rostock überdauert haben (DUTY 1995); anderes Material fiel dem Zahn der Zeit und dem Desinteresse der „modernen“ Zoologie zum Opfer.

Am Zoologischen Institut der Universität Rostock richtete 1918 Prof. Dr. K. FRIEDRICH ein „Entomologisches Seminar“ ein. Es übernahm neben Forschung besonders die Ausbildung von Biologen und Agrarwissenschaftlern. Nach seinem Weggang nach Posen 1942 kam in den Wirren des Krieges auch die Entomologie zum Erliegen. Erst 1955 wurde mit der Berufung des Hochschuldozenten Dr. F. P. MÜLLER (1913-1989) - später folgten Habilitation und Professur - die Angewandte Entomologie in wechselnder organisatorischer Einbindung bis 1989 wieder belebt. MÜLLER (scherzhaft, aber respektvoll „Läusemüller“ genannt) entwickelte sich zu dem Spezialisten für Blattläuse in Europa und hinterließ eine Aphidensammlung von internationaler Bedeutung. Diese gelangte zusammen mit der Sammlung von Dr. C. BÖRNER (Naumburg) 1995 an den Lehrstuhl Allgemeine und Spezielle Zoologie (Biodiversität) der Universität Rostock.

Zur Tradition brachte R. KINZELBACH neue Impulse ein: Morphologie der Schule von H. WEBER (Tübingen) über H. RISLER (Mainz); Systematik im Sinne von H. HENNIG

(Ludwigsburg); Paläontologie, angeregt durch D. PIERCE (Los Angeles), B. ROHDENDORF und A. G. SHAROV (Moskau). Von den etwa 500 Publikationen aus dem Umfeld des Berichterstatters behandelt etwa ein Viertel i.w.S. entomologische Themen.

Die jahrzehntelange Befassung mit „the Strepsiptera problem“, zunächst vergleichend-morphologisch, dann mit Hilfe von phylogenetischer Systematik, Paläontologie, Feinstrukturforschung und Genetik, hat dessen Lösung durch eine schon 1967 postulierte Zuordnung zum Mecopteroid-Komplex und innerhalb desselben nahe zu den Diptera erbracht. Dadurch erlangte dieses als Skurrilität unterschätzte Taxon mittlerweile internationales Interesse und wird in absehbarer Zeit eines der Haustiere der Entwicklungsbiologie werden.

Mecopteroida stehen daher an der Spitze der künftig in Rostock bearbeiteten Taxa. Hinzu kommen weitere Untersuchungen zur Großsystematik von Insekten mit der o. g. kombinierten Methodik, wobei die Nutzung der lokalen Ressource „Baltischer Bernstein“ ausgebaut werden soll. Dem *genius loci* entsprechen Arbeiten über marine Insekten, über Luftplankton (Biotransport; Eintrag in Gewässer; Aufgreifen von Blattlaus-Studien), schließlich auch Förderung der Entomofaunistik in Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit den Kollegen an der Universität Greifswald.

Prof. Dr. Ragnar Kinzelbach, Fachbereich Biologie der Universität Rostock, Lehrstuhl Allgemeine & Spezielle Zoologie, Universitätsplatz 2 + 5, D-18055 Rostock. - Tel. 0381 / 498 1951 oder 498 1981. Fax 0381 / 498 1942. e-mail ki@fibio.physik2.uni-rostock.de

Zitierte und weitere neuere Publikationen zur Entomologie:

- Akadémiai Kiadó (1990): In memory of Dr. Fritz Paul MÜLLER (25 May 1913 - 21 July 1989). – Acta phytopathologica et entomologica Hungarica **25**: 17-34, Budapest.
- CHALWATZIS, N., A. BAUR, E. STETZNER, R. KINZELBACH, F. K. ZIMMERMANN (1995): Strongly expanded 18 S rRNA genes correlated with a peculiar morphology in the insect order of Strepsiptera. – Zoology **98**: 115-126, Jena.
- CHALWATZIS, N., J. HAUF, Y VAN DE PEER, R. KINZELBACH, F. K. ZIMMERMANN (1996): 18S ribosomal RNA genes of insects: Primary structure of the genes and molecular phylogeny of the Holometabola. – Ann. Ent. Soc. America **89** (6): 788-803, Lanham.
- DUTY, I. (1995): Die Sammlung Diptera/Brachycera von O. KARL, Stolp in Pommern, an der Universität Rostock, Fachbereich Biologie. – Studia dipterologica **2** (1): 77-82, Halle a. d. Saale.
- KINZELBACH, R. K. (1971): Morphologische Befunde an Fächerflüglern und ihre phylogenetische Bedeutung (Insecta: Strepsiptera) **41** (119: 1. und 2. Hälfte): 256 pp.
- KINZELBACH, R. (1990): The systematic position of Strepsiptera (Insecta). – Amer. Entomol. **36**: 292-303.
- KINZELBACH, R. & POHL, H. (1994): The fossil Strepsiptera (Insecta: Strepsiptera). – Ann. Entomol. Soc. America **87**: 59-70.
- KINZELBACH, R. (1996): Helmut Risler zum Gedächtnis. – Mainzer naturwissenschaftliches Archiv **34**: 1-8, Mainz.

- POHL, H., R. KINZELBACH (1995): Neufunde von Fächerflüglern aus dem Baltischen und Dominikanischen Bernstein (Strepsiptera: Bohartillidae & Myrmecolacidae). – Mitt. Geol.-Paläontol. Inst. Univ. Hamburg **78**: 197-209, Hamburg.
- POHL, H. & A. MELBER (1996): Verzeichnis der mitteleuropäischen Fächerflügler und die Beschreibung einer neuen Art der Gattung *Malayaxenos* Kifune 1981. – Senckenbergiana biologica **75** (1/2): 171-180, Frankfurt a.M.
- POHL, H., A. KATBEH-BADER, W. SCHNEIDER (1996): Description of a new genus and two new species of Corioxenidae from Jordan (Insecta, Strepsiptera). – Zoology in the Middle East **13**: 107-119, Heidelberg.
-

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Einladung zur Tagung des DGaaE und DGP Arbeitskreises „Medizinische Arachno-Entomologie“

Die nächste Tagung des Arbeitskreises Medizinische Arachno-Entomologie findet statt am **1. und 2. Oktober 1997**. Die Arbeitskreistagung hat dieses Mal das Thema:

Vorratsschädlinge

Tagungsort am 1. Oktober (14.00 - 18.00): Zoologisches Institut der Universität Köln:
Bestimmungsübungen an Vorratsschädlingen

Tagungsort am 2. Oktober (9.00 - 15.00): Pflanzenschutzzentrum Monheim der Bayer-AG: Vorträge und Diskussionen.

Es hat sich bei den Vorbereitungen gezeigt, daß das ursprünglich vorgesehene Thema „Hygiene- und Vorratsschädlinge“ zu breit angelegt ist. Wir wollen uns daher auf **Vorratsschädlinge unter den Coleoptera und Lepidoptera** beschränken. Es liegen bereits einige Vorschläge für Referate vor, weitere sollten möglichst umgehend nach Erhalt dieser DGaaE-Nachr. eingereicht werden an:

Prof. Dr. Günter Schaub
Lehrstuhl Spezielle Zoologie
Ruhr Universität Bochum
44780 Bochum
Tel 0234/7004587, Fax 0234/7094114
E-mail: guenter.a.schaub@rz-uni-bochum.de

Das Programm wird dann an alle Mitglieder des Arbeitskreises verschickt, mit der Bitte um **Anmeldung bis spätestens 1. Juni 1997**.

gez.: Prof.Dr. G. Schaub (Bochum), Dr. R. Pospischil (Monheim)
Dr. G. Madel (Bonn), Prof.Dr. W.A. Maier (Bonn)

Einladung zur Tagung des DGaaE & DPG Arbeitskreises "Nutzarthropoden"

Die 16. Tagung des Arbeitskreises **Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden** findet statt am **5. und 6. November 1997** im Hörsaal der Tierklinik, Emil-Abderhalden-Straße 25, 06108 Halle (Saale).

Gastgeber sind Herr Prof. Dr. T. **WETZEL**, Frau Dr. C. **VOLKMAR**, Inst. f. Phytopathologie u. Pflanzenschutz der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Ludwig-Wucherer-Straße 2, 06108 Halle/Saale, Tel. 0345-5522660, Fax 0345 -5527120 und Dr. B. **FREIER**, BBA, Kleinmachnow.

Die Tagung beginnt am frühen Nachmittag des 5.11. und endet am 6.11.1997 gegen Mittag. **Diskussionsthemen:** Biologie, Verhalten und Erfassung von Nützlingspopulationen im Feld, Verfahren zur Schonung, Förderung und Massenausbringung von Nützlingen.

Anmeldungen zur Teilnahme und der Referate werden bis 30. September erbeten an:

Dr. S.A. Hassan, BBA, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstraße 243
D-64287 Darmstadt, Tel. 06151-407223 oder 407270, Fax. 06151-407290
E-Mail: biocontrol.bba@t-online.de

Die Teilnehmer werden gebeten, ihre **Zimmerreservierung** selbst vorzunehmen:

Hotel „Am Markt“, Große Märkerstraße 6/7, 06108 Halle, Tel.: (0345) 2023415 und 2021148, Fax: 2029594. **City Hotel „Am Wasserturm“**, Lessingstraße 8, 06114 Halle, Tel.: (0345) 5126542, Fax: 5126543. **Hotel „Esprit“**, Torstraße 7, 06110 Halle, Tel.: (0345) 212200, Fax: 2122022. **Hotelpension „Am Ratshof“**, Rathausstraße 14, 06108 Halle, Tel.: (0345) 2025632 und 2021296, Fax: 502561. **Hotel „Am Steintor“**, Krukenbergstraße 29, 06112 Halle, Tel.: (0345) 500960, Fax 5009613. – **Tourist Information** Tel.: (0345) 2214760.

Mittagessen ist in der Mensa möglich.

gez. Hassan, Schliesske

Anmeldung zur 16. Tagung des Arbeitskreises Nutzarthropoden" am **5. und 6. November 1997 in Halle** (Abschnitt bitte ausgefüllt an Dr. Hassan, Darmstadt, senden).

Ich nehme an der Tagung teil und melde folgendes Referat an (Kurzfassung von etwa einer halben Seite auf Diskette mitbringen):

.....
.....
.....

Name und Anschrift:
(in Blockschrift)

.....
.....

Telefon/Fax:

Abstimmung über die zukünftige bzw. weitere Bezeichnung der Entomologen-Tagungen

Zur Abstimmung stehen zwei Bezeichnungen (s. Protokoll der Mitgliederversammlung, TOP 8, S. 58 in diesem Heft). Bitte kreuzen Sie die Ihnen zusagende Bezeichnung an:



Entomologentagung der DGaaE



Entomologietagung der DGaaE

Bitte stecken Sie diesen Abstimmungszettel in den äußeren weißen Briefumschlag (nicht in den grünen Wahlumschlag!).

Hinweise zur Wahl des Vorstandes der DGaaE

Nach §4 (8) der Satzung der DGaaE ist im Anschluß an die Vorwahl während der Mitgliederversammlung eine Briefwahl durchzuführen. Es wird über **einen Wahlvorschlag** der Mitgliederversammlung (s. Protokoll, TOP 9, S. 59 in diesem Heft) abgestimmt, der auf der gegenüberliegenden Seite abgedruckt ist.

1) Bitte kreuzen Sie den Wahlzettel bei **Ja** oder **Nein** an, trennen Sie ihn ab und stecken ihn **ohne Absenderangabe** in den **kleineren grünen Umschlag** mit der Aufschrift:

<p style="text-align: center;">Wahlumschlag</p> <p style="text-align: center;">Bitte nur den angekreuzten Wahlzettel einlegen und verschließen</p> <p style="text-align: center;">Ohne Absenderangabe</p>

2) Den **grünen** verschlossenen Umschlag **nicht** mit Ihrem Absender versehen.

3) Den **grünen Umschlag** zusammen mit der Abstimmung über den zukünftigen Namen der DGaaE-Tagungen (s. Rückseite) in den größeren weißen Umschlag stecken.

4) Den **weißen Umschlag mit Ihrem Absender versehen** und abschieken. Nur Wahlbriefe mit Absenderangabe auf dem äußeren Umschlag können gewertet werden!

5) **Einsendeschluß: 30. Juni 1997 (Poststempel)**

<p style="text-align: center;">! Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr !</p>

Wahl des Vorstandes

Es steht ein Wahlvorschlag zur Abstimmung:

Präsident:	Prof. Dr. Erich DICKLER, Dossenheim
Stellvertreter:	Prof. Dr. Holger Heinrich DATHE, Eberswalde Prof. Dr. Konrad DETTNER, Bayreuth Prof. Dr. Christoph KÜNAST, Limburgerhof
Schatzmeister:	Dr. Paul-Bernhard KOCH, Ulm
Beisitzer:	Dr. Horst BATHON, Darmstadt Prof. Dr. Bernhard KLAUSNITZER, Dresden Prof. Dr. Dietrich MOSSAKOWSKI, Bremen

Ich stimme dem Wahlvorschlag zu:



JA



NEIN

Bitte ankreuzen und **ohne weitere Angaben** in den kleineren grünen Wahlumschlag stecken.

Abstract

Abstract of the paper presented at the 1998 IEEE Conference on Systems, Man, and Cybernetics, Vol. 1, pp. 1-6.

The paper presents a new approach to the design of control systems for a class of nonlinear systems. The approach is based on the use of a new class of nonlinear control laws, which are designed to ensure the stability of the closed-loop system. The design procedure is based on the use of a new class of Lyapunov functions, which are designed to ensure the stability of the closed-loop system. The design procedure is based on the use of a new class of Lyapunov functions, which are designed to ensure the stability of the closed-loop system. The design procedure is based on the use of a new class of Lyapunov functions, which are designed to ensure the stability of the closed-loop system.

Keywords: nonlinear control, Lyapunov functions, stability analysis.

1998



1998



Copyright © 1998 IEEE. All rights reserved. This paper is intended only as a rough guide to the information contained in the cited paper. It is not to be used for reproduction or redistribution without the prior written permission of IEEE.

Einladung zur Tagung des Arbeitskreises „Dipteren“

Das 7. Treffen des Arbeitskreises „Dipteren“ findet auf Einladung von Prof. Dr. Rüdiger Wagner am 3./4. Oktober 1997 an der Limnologischen Flußstation Schlitz des MPI für Limnologie statt. Das Treffen beginnt am Freitag um 14 Uhr. Im Anschluß an die Vortragsveranstaltungen besteht (voraussichtlich am Nachmittag des 4. Oktober 1997) Gelegenheit zum Besuch der limnologischen Forschungseinrichtungen am Breitenbach. Bitte schicken Sie mir Ihre Anmeldung und ggf. das Thema Ihres Referates (etwa 20 Minuten) möglichst bald zu:

PD Dr. Klaus Hövemeyer
II. Zoologisches Institut, Abteilung Ökologie
Berliner Straße 28
37073 Göttingen
Tel 0551/395558, Fax 0551/395448, e-mail: khoevem@gwgd.de

Das Tagungsprogramm soll spätestens Ende August versandt werden.

Klaus Hövemeyer

BITTE UM MITHILFE

Die Wespen und Wildbienen Mecklenburg-Vorpommerns

In nächster Zeit sollen Arbeiten zur Fauna der Sapygidae, Scoliidae, Tiphiidae, Methochidae, Myrmosidae, Mutillidae, Vespidae, Sphecidae und Apidae Mecklenburg-Vorpommerns erstellt und veröffentlicht werden. Die Sammlungen einiger Museen sind bereits seit längerem in Arbeit, ebenso einige Privatsammlungen. Weiteres auch undeterminiertes Material bzw. genaue Funddaten zu den Arten der obigen Familien sind erwünscht. Für das Ausleihen von Tieren und / oder die Bereitstellung von Daten wäre ich sehr dankbar:

FRANK WAGNER, Anklamer Straße 5a, D-17486 Greifswald

Hummeldaten (*Bombus*, *Psithyrus*) aus Österreich

Im Zuge der Erfassung österreichischer Hummelvorkommen (*Bombus*, *Psithyrus*), die ich in den letzten Jahren begonnen habe und die bei bisher ca. 11.000 Individuen angelangt ist, bitte ich alle Entomologen, die Hummeln und Schmarotzerhummeln aus

Österreich in ihrer Sammlung haben, oder um Sammlungen wissen, die solche Tiere enthalten, um eine kurze Mitteilung. Ich freue mich über alle Daten (bei sicherer Determination mit Angabe des Bestimmers!) und Tiere, die ich im Gegenzug gerne bestimme:

JOHANN NEUMAYER, Römerstraße 120, A-5081 Anif

Osmoderma eremita (Col., Scarabaeidae)

Alte und neue Funddaten zur Erstellung einer Verbreitungskarte (zunächst für Deutschland) gesucht! Auch Angaben zur Ökologie (z.B. Begleitarten), Ethologie und Zucht, Hinweise auf faunistische Publikationen und Ansprechpartner erwünscht.

ULRICH SCHAFFRATH, Frankfurter Straße 115 a, 34121 Kassel, Tel & Fax
0561/27776

BÜCHER UND FILME VON MITGLIEDERN

- BEINLICH, B. & H. **PLACHTER** (Hrsg., 1995): Ein Naturschutzkonzept für die Kalkmagerrasen der Mittleren Schwäbischen Alb (Baden-Württemberg): Schutz, Nutzung und Entwicklung. – 520 S., Karlsruhe (LfU: Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bd.-Württ. **83**), DM 45,00 (ISBN 3-88251-219-9).
- FELDMANN, R., K. HENLE, H. AUGÉ, J. FLACHOWSKY, S. KLOTZ & R. KRÖNERT (Hrsg., 1997): Regeneration und nachhaltige Landnutzung. Konzepte für belastete Regionen. – XX + 320 S., 170 Abb., Berlin / Heidelberg (Springer-Verlag), geb. DM 98,00 (ISBN 3-540-62876-2).
- FEY, J.M. (1996): Biologie am Bach. – 187 S., 27 Farb- und zahlreiche s/w-Fotos, Heidelberg (Quelle & Meyer), kart. DM 36,90 (ISBN 3-494-01220-2).
- GODAN, D. (1996): Mollusken. Ihre Bedeutung für Wissenschaft, Medizin, Handel und Kultur. – 220 S., 236 Abb., davon 175 farbig, Berlin (Parey Buchverlag), geb. DM 128,00 (ISBN 3-8263-3131-1).
- KLAUSNITZER, B. (1996): Käfer im und am Wasser. 2. überarb. Aufl. – 200 S., 127 Abb., Heidelberg (Spektrum / Westarp Verlag: Die Neue Brehm-Bücherei, Bd. 567), br. DM 44,00 (ISBN 3-89432-478-3).
- KRÜSS, A. (1996): Folgen der Lebensraum-Fragmentierung für Pflanze-Herbivor-Parasitoid-Gesellschaften: Artendiversität und Interaktionen. – 134 S., (Paul Haupt Verlag: Agrarökologie 18), DM 35,00 (ISBN 3-258-05401-0).

- SANDER, K.** (1996): Landmarks in developmental Biology 1883 – 1924. Historical Essays from Roux's Archives. – 116 S., 98 Abb., Heidelberg (Springer Verlag), DM 98,00 (ISBN 3-540-61476-1).
- SCHMIDT, E.** (1996): Ökosystem See. Der Uferbereich. – 333 S., zahlr. Abb. und Tab., Heidelberg (Quelle & Meyer), DM 36,80 (ISBN 3-494-01152-4).
- SCHMIDT, G.H. & R. LILGE** (1996): Geographische Verbreitung der Oedipodinae (Orthopteroidea, Caelifera, Acrididae) in Europa und Randgebieten mit Hinweisen zur Ökologie und Biologie. – 149 S., 1 Farbtaf., 2 Abb., 25 Verbreitungskarten, Hamburg (Verlag Dr. Kovac), brosch. DM 98,00 (ISBN 3-86064-515-3).
- SCHÖLLER, M.** (1996): Laborversuche zum Einsatz von Eiparasitoiden der Gattung *Trichogramma* WESTWOOD gegen vorratschädigende Motten in geschüttem Getreide. – 122 S., 41 Abb., Berlin (Dröge Verlag), DM 32,50 (ISBN 3-88191-500-1).
- SCHWENKE, W.** (1996): Ameisen – Der durftgelenkte Staat. 2. Aufl. – 176 S., 53 Abb., Hannover (Landbuch Verlag), DM 20,80 (ISBN 3-7842-0309-4).
- SETTELE, J., C. MARGUELES, P. POSCHLOD & K. HENLE** (eds. 1996): Species survival in fragmented landscapes. – 381 S., Dordrecht (Kluwer Publ.), NLG 290,00 (ISBN 0-7923-4239-9).
- TRILTSCH, H. & B. FREIER & M. MÖWES** (1996): Marienkäfer (Coleoptera, Coccinellidae) als Nützlinge in agrarischen Ökosystemen. – Mitt. Biolog. Bundesanst. Land- und Forstwirtschaft **323**: 96 S., 4 Farbtaf., Berlin (Parey Buchverlag), DM 35,00 (ISBN 3-8263-3128-1).
- VIETMEIER, A., M. HOMMES & H.-P. PLATE** (1996): Einige wichtige Vertreter der räuberischen Blumenwanzen (Heteroptera: Anthocoridae) und ihre Eignung zur biologischen Schädlingsbekämpfung. – Mitt. Biolog. Bundesanst. Land- und Forstwirtschaft **325**: 103 S., Berlin (Parey Buchverlag), DM 25,00 (ISBN 3-8263-3130-3).
- WULF, A. & K.-H. BERENDES** (Hrsg., 1996): Massenvermehrungen von Forstschmetterlingen. Erkenntnisse, Erfahrungen und Bewertungen zu den jüngsten Kalamitätsereignissen. – Mitt. Biolog. Bundesanst. Land- und Forstwirtschaft **322**: 253 S., Berlin (Parey Buchverlag), DM 46,00 (ISBN 3-8263-3127-3).

Buchbesprechungen:

- WICHARD, W. & W. WEITSCHAT** (1996): Wasserinsekten im Bernstein. Eine paläobiologische Studie. – 122 S., 24 Farbtaf., 17 Abb., Entomologische Mitteilungen aus dem Lössbecke-Museum + Aquazoo, Beiheft 4, Düsseldorf. DM 40,00. Bestellungen an: Lössbecke-Museum + Aquazoo, Bibliothek, 40200 Düsseldorf, Fax 0211/899-4493.

Kleine und kleinste Insekten weisen im Bernstein oftmals eine solche gute Erhaltung auf, daß eine genaue Artbeschreibung bzw. Artbestimmung möglich wird. Aus der Vielzahl der erhaltenen Arten vermitteln die Autoren die derzeitigen Kenntnisse über

Wasserinsekten, die weltweit in Bernstein gefunden wurden. Gerade diese Arten geben Einblicke in die Lebensgemeinschaften der Gewässer, als diese Insekten insbesondere auf Verbreitungsflügen oder beim Stratenwechsel in den Harztropfen eingefangen und konserviert wurden.

Nach einer Einführung in die Wasserinsekten im Bernstein und die verschiedenen Bernstein-Lagerstätten handeln die Autoren Vertreter aus 10 Insektenordnungen ab, wobei zwei neue Trichopteren-Arten aus dem Baltischen Bernstein beschrieben werden und ein Familien-Bestimmungsschlüssel zu den Bernstein-Köcherfliegen vorgelegt wird. Die beigegebenen Farbfotos demonstrieren frappierend die Qualität der Erhaltungen und sind von großer ästhetischer Schönheit. Ein recht umfangreiches Literaturverzeichnis bietet dem Interessenten die Möglichkeit weitergehender Studien.

Das Büchlein ist nicht nur für den Bernstein-Sammler und -bearbeiter von Interesse, sondern auch für alle, die sich mit der Historie unserer Insektenwelt befassen. Es kann darüberhinaus Anregung sein, sich mit einem hochinteressanten Kapitel der Paläo-Entomologie zu beschäftigen.

H.B.

KLAUSNITZER, B. (1995): Die Hirschkäfer. 2. überarb. Aufl. – 109 S., 58 Abb., 1 Farbtaf., Magdeburg (Westarp Wissenschaften: Die Neue Brehm Bücherei Bd. 551), kart. DM 68,00 (ISBN 3-89432-451-1).

KLAUSNITZER, B. (1996): Käfer im und am Wasser. 2. überarb. Aufl. – 200 S., 127 Abb., 1 Farbtaf., Magdeburg (Westarp Wissenschaften: Die Neue Brehm Bücherei Bd. 567), kart. DM 68,00 (ISBN 3-89432-478-3).

Mit Unterbrechungen erscheint "Die Neue Brehm Bücherei" seit 1930. Seither sind eine Vielzahl insbesondere von Tier- und Pflanzenmonographien in der Reihe verlegt worden, verschiedentlich in mehreren Auflagen. Darunter befinden sich auch etliche Bändchen über Arthropoden, insbesondere über Insekten. Neben den Art- bzw. Artengruppenmonographien befinden sich auch entomologisch-ökologische Darstellungen in dieser verdienstvollen Reihe. Aus beiden Gruppen liegt nunmehr je eine Neuauflage aus der Feder von BERNHARD KLAUSNITZER zur Besprechung vor.

Hirschkäfer zählen hierzulande wohl zu den bekanntesten Käferarten, zumindest was *Lucanus cervus* L. betrifft. Doch über die Lebensweise selbst der mitteleuropäischen Arten liegen große Kenntnislücken vor. KLAUSNITZER trägt alles bisher bekannte zusammen, wobei ein Bestimmungsschlüssel die Erkennung der Arten erleichtert. Im Kapitel über die Morphologie wird u.a. der auffällige Geschlechtsdimorphismus vieler Arten dargestellt sowie auf Abnormitäten und Zwitter Bezug genommen. Die Verbreitung der Arten - mit einer Dominanz in der orientalischen Region - erfährt in einem weiteren Kapitel ihre Darstellung. Interessante Details zur Biologie finden sich im Kapitel "Lebensweise und Entwicklungsstadien", der der Autor auch einen Larvenbestimmungsschlüssel für die mitteleuropäischen Arten beigelegt hat. Über die natürlichen Gegenspieler allerdings gibt es noch immer nur äußerst spärliche Angaben.

Aus den Nahrungsansprüchen geht die Bedeutung von morschem Totholz für die Larvalentwicklung hervor, von einer Totholzqualität, die in zunehmendem Maße unseren Wäldern fehlt. Hinweise zum Schutz und zur Förderung der heimischen Arten, insbesondere durch Anlage von "Hirschkäferwiegen" sind recht interessant. Ob allerdings wirklich der Bestand der heimischen Arten erhalten werden kann, wenn "niemand Hirschkäfer fangen" darf, muß zumindest erheblich in Zweifel gezogen werden angesichts des Verlustes von Bruthabitaten und sehr effektiven Vögeln, die häufig die Abdomina abhacken und fressen, die Reste der Käfer in Anzahl liegen lassen. Allerdings sollte der Handel zumindest der heimischen Arten unterbunden bleiben.

Gewässer und ihre Ufer stellen ausgesprochen vielfältige Lebensräume dar, die von einer Vielzahl wirbelloser Tierarten besiedelt werden. Einem Ausschnitt dieser Artengemeinschaft, nämlich den Käfern, ist der 567. Band der "Neuen Brehm Bücherei" gewidmet. Spezielle Anpassungen an das Leben im Wasser stellen in vielen Fällen das Atmungssystem und die Umwandlung der Beine in z.T. höchst effiziente Schwimmorgane (z.B. bei den Gyrinidae) dar. Spezielle Anpassungen sind daneben auch ein chemisches "Abwehrarsenal" aus einer Anzahl höchst aktiver Stoffe von Benzoesäure bis hin zu Corticosteroiden. Da die Paarung zumeist im Wasser erfolgt, sind eine Anzahl morphologischer Anpassungen vorhanden wie stark verbreiterte mit Saugnäpfen versehene Vordertarsen der Männchen und Rippen auf den Flügeldecken der Weibchen.

In der speziellen Darstellung der verschiedenen Käferfamilien mit überwiegend wasserlebenden Arten werden Bestimmungsschlüssel zu den Imagines (meist bis auf Gattungs-, manchmal auch bis auf Artniveau) und zu den Larven geboten. Die heimischen Arten sind tabellarisch erfaßt und die Biologie und Ökologie zu den einzelnen Familien zusammengestellt. Insgesamt sind 14 Familien (!) von Wasserkäfern Mitteleuropas behandelt. Ein kürzeres Kapitel wird den uferbewohnenden Käfern gewidmet, von denen Vertreter von 9 Familien aufgenommen sind.

Der Band gibt eine geraffte und für alle, die mit Gewässern und ihrer Tierwelt zu tun haben, eine sehr hilfreiche, kurzgefaßte Einführung in die große Anzahl der dort lebenden Käferarten. Darüberhinaus ermöglicht Klausnitzer auch die Bestimmung sowohl vieler Imagines als auch der meisten Larvenformen. Bei schwierigen Gattungen ist jedoch die Heranziehung von Spezialliteratur zur Bestimmung nötig. Durch seine handliche Größe kann der Band ein steter Begleiter bei Bach- und Tümpelkursionen sein.

Beide Bände sind daher einer breiten Leserschaft unter den Freilandentomologen und besonders Käferfreunden recht zu empfehlen. Daneben können aber sowohl Mitarbeiter von Naturschutzbehörden und -organisationen als auch Studenten der Biologie und ihre Lehrkräfte aus den Bänden ihren Nutzen ziehen. Der Reihe in ihrer neuen, ansprechenden Aufmachung sei insgesamt eine weite Verbreitung gewünscht und dem Verleger eine Reihe von Autoren, die auch einem breiteren Lesepublikum Biologie und Ökologie der unterschiedlichsten Organismen in einfacher Darstellungsweise näher bringen können. Dies ist sicher ein Weg, um von dem verbreiteten Vorurteil, das nur

"Ungeziefer" kennt, hin zu einer Annäherung an die faszinierende Arten-, Formen- und Verhaltensvielfalt wirbelloser Tiere zu kommen. H.B.

GIELIS, C. (1996): Pterophoridae. – 222 S., 287 Abb., 16 Farbtaf., Stenstrup [Apollo Books: Microlepidoptera of Europe. Vol. 1 (P. Huemer, O. Karsholt & L. Lyneborg, ed.)], geb. DKR 350,00 (ISBN 87-88757-36-6). – Bezug durch den Fachbuchhandel oder: Apollo Books, Kirkeby Sand 19, DK-5771 Stenstrup. Bei Subskription der gesamten Reihe wird ein Nachlaß von 10% gewährt. Der 1. Band kostet umgerechnet etwa DM 90,--.

Die vergleichsweise schlechte Erfassung der mitteleuropäischen Kleinschmetterlinge liegt nicht zuletzt am Fehlen geeigneter, zusammenfassender Bestimmungsliteratur. Dem helfen auch die wenigen bisher erschienenen Bände der äußerst wertvollen Reihe „Microlepidoptera palaeartica“ kaum ab, die für hiesige Faunisten und Sammler ein viel zu großes Gebiet umfassen. Die neue Reihe „Microlepidoptera of Europe“ beschränkt sich für die wachsende Zahl an Sammlern, die sich für Kleinschmetterlinge interessieren, auf den für sie wesentlichen Raum und damit auf eine überschaubare Anzahl an Arten.

Das Buch ist in eine kurze Einleitung (incl. Kurzanleitung zur Herstellung von Genitalpräparaten), eine Bestimmungstabelle für die europäischen Pterophoriden-Gattungen, eine Checkliste der europäischen Species und schließlich in die Darstellung der einzelnen Arten gegliedert. Es folgen auf 14 Tafeln sehr gute Farabbildungen der behandelten Arten, denen auf zwei weiteren Farbtafeln Fotos von Raupen und Puppen beigegeben wurden. Die männlichen und weiblichen Genitalien sind auf 49 Tafeln zusammengestellt. Ein Verbreitungskatalog für Europa (etwas unübersichtlich), Literaturverzeichnis und je ein Artenindex für Entwicklungspflanzen und die Pterophoridae beschließen den interessanten Band.

Die Darstellungen der einzelnen Arten sind sehr kurz gehalten mit den Abschnitten Synonymie, Diagnose, Genitalien, Verbreitung und Biologie. Während zu den Gattungen ein Bestimmungsschlüssel führt, gibt es solche für die Arten leider nicht. Somit bleibt vielfach nur die Suche nach den zugehörigen Genitalmerkmalen, bei denen die Differentialmerkmale durch Pfeile hervorgehoben sind, was sehr positiv zu bewerten ist. Dabei fällt auf, daß von den weiblichen Genitalien häufig nur Teile dargestellt sind, während jedoch das gesamte Genital zur Begutachtung sehr hilfreich wäre.

Die „Pterophoridae“ stellen einen hoffnungsvollen Auftakt zu der Reihe „Microlepidoptera of Europe“ dar. Dem Verleger und den Herausgebern sei vielmals gedankt für die seit der 1910 erschienenen Darstellung der Kleinschmetterlinge im SPULER erstmals für Europa eingehenden Bearbeitung dieser Schmetterlingsgruppe. Ein rascher Fortgang und ein zeitlich dichtes Erscheinen der folgenden Bände wäre sehr zu wünschen. Die Reihe „Microlepidoptera of Europe“ kann jedem Lepidopterologen aber auch angewandten Entomologen und Vertretern der Naturschutzbehörden bestens anempfohlen werden. H.B.

Stellenausschreibung der Universität Gesamthochschule Kassel

Der Fachbereich Landwirtschaft, Internationale Agrarentwicklung und Ökologische Umweltsicherung (FB 11) in Witzenhausen besetzt zur Festigung seines neuen Profils 'Ökologische Landwirtschaft im nationalen und internationalen Kontext' drei Professuren (von diesen ist eine anschließend wiedergegeben). Ein gestufter Diplomstudiengang (BSc/MSc) 'Ökologische Landwirtschaft' ist 1996 eingerichtet worden. Er ist Teil eines unter Beteiligung weiterer Fachbereiche mittelfristig aufzubauenden wissenschaftlichen Schwerpunktes 'Nachhaltige Landnutzung und Regionalentwicklung'.

C 3 – Professur für Biologischen Pflanzenschutz (Kennziffer: 088)

Die Professur soll in Forschung und Lehre Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Pflanzenschutzes optimiert an den Richtlinien für den ökologischen Landbau erarbeiten. Wesentliche Aspekte sind: Analyse der Pathogenese abiotischer und biotischer Schadursachen einschließlich deren Symptomatologie; Stärkung und Pflege von Kulturpflanzenbeständen durch geeignete Anbau- und Kulturmaßnahmen; Untersuchung und Entwicklung physikalischer und biologischer Verfahren zur Regelung und Reduzierung von Schadursachen und Schaderregerpopulationen. Der Fachbereich legt besonderen Wert auf eine ökosystemare Betrachtung mit dem Ziel einer Herabsetzung der Schadenswahrscheinlichkeit in Kulturpflanzenbeständen.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 39a HUG, insbesondere werden Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen vorausgesetzt.

Der Fachbereich erwartet Erfahrungen in der Lehre, die Bereitschaft zur Anwendung neuer Lehr- und Lernformen, zur Mitwirkung bei den berufspraktischen Studien und bei der curricularen Weiterentwicklung des Studienganges. Es wird die Gestaltung eines Forschungsansatzes mit starkem Anwendungsbezug, interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Mitwirkung in der universitären Selbstverwaltung erwartet. Gerne senden wir Ihnen die Diplom-Prüfungsordnung und -Studienordnung sowie unsere Struktur- und Entwicklungsplanung (Dekan des Fachbereichs 11, Prof. Dr. G. Spatz, Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen). Bewerbungsfrist: bis 30.05.1997.

Der Frauenförderplan der GhK verpflichtet zur Erhöhung des Frauenanteils. Frauen werden deshalb nachdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe der Kennziffer innerhalb der o.g. Frist an den Präsidenten der Universität Gesamthochschule Kassel, 34109 Kassel, zu richten.

Anmerkung: Für diese Stelle ist ein Entomologe besonders erwünscht !

Professor Dr. Adolf Brauns (1911 – 1996)

Am 23. Oktober 1996 verstarb Herr Professor ADOLF BRAUNS, kurz nach der Feier seines fünfundsiebzigsten Geburtstages. Für alle, die ihn nicht aus dem täglichen Erleben kannten, kam die Nachricht seines Todes überraschend, denn noch bis in die letzten Wochen war er lebhaft seiner Berufung, der Entomologie, zugewandt. Er hielt Kontakt zu Kollegen, alten und jüngeren; er plante intensiv die Übergabe seiner Bücher zur Fortführung durch Nachfolger: Im Vordergrund stand sicher das weithin bekannte „Taschenbuch der Waldinsekten“ (zuletzt 1991 in der 4. Auflage erschienen), aber auch die „Praktische Bodenbiologie“ und nicht zuletzt die für ihn mit besonders leidvollen Erfahrungen verbundene und durch Schwierigkeiten mit den beteiligten Verlagen nie so recht bekannt gewordene „Agrarökologie im Spannungsfeld des Umweltschutzes“ lagen ihm am Herzen.

Ein kurzer Lebensrückblick soll den Werdegang des Wissenschaftlers ADOLF BRAUNS aufzeigen:

Er wurde am 20. September 1911 als Pastorensohn in Beber (Kreis Springe) in der Nähe des Süntel geboren. Das Aufwachsen in dieser ländlichen Umgebung und das Vorbild seiner Verwandten SIGISMUND BRAUNS (Gymnasialprofessor und Ichneumoniden-Spezialist in Schwerin) sowie Dr. HANS BRAUNS (Hymenopteren-Spezialist aus Willowmore, Südafrika) weckten in ihm die Liebe zur Entomologie und den Wunsch, es ihnen gleichzutun. Demzufolge nahm er nach dem Abitur das breit angelegte Studium der Naturwissenschaften mit den Schwerpunkten in Zoologie und Botanik auf. Aus vielerlei Erzählungen wurde deutlich, wie sehr ihn insbesondere seine auch uns Jüngeren noch bekannten Lehrer KÜHN, THIENEMANN, HESSE, VON BUDDENBROCK und REMANE beeindruckt und geprägt haben. Bei REMANE wurde ADOLF BRAUNS im Jahre 1938 mit einer Arbeit zur Morphologie und physiologischen Bedeutung der Halteren brachypterer Dipteren promoviert. Nicht zuletzt auf Grund der schwierigen Zeitläufe schlossen sich viele Jahre mit Forschungs- und Lehrtätigkeit an wechselnden Einrichtungen an, wovon wegen der Zeitdauer und Bedeutung die Assistententätigkeit am Zoologischen Institut der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen hervorgehoben werden soll. Anfang der fünfziger Jahre konnte ADOLF BRAUNS endlich eine Dauerstelle am Staatlichen Naturhistorischen Museum in Braunschweig antreten, das er im Jahre 1976 mit Erreichen der Altersgrenze als Oberkustos verließ.

Etliche Jahre zuvor und nach seiner Habilitation mit der Arbeit „Autökologische Untersuchungen über die thalassicolen Zweiflügler (Diptera) im schleswig-holsteinischen Bereich der Nord- und Ostsee“ [Archiv für Hydrobiologie 55 (4), 453 - 594] im Jahre 1959 hatte die Technische Hochschule Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig ADOLF BRAUNS zum Privatdozenten und 1964 zum apl. Professor ernannt. Standen bis zu diesem Zeitpunkt neben zahlreichen Arbeiten zur Morphologie und Taxonomie von Dipteren auch Fragestellungen aus den Bereichen Forstschutz und Pflanzenschutz im Mittelpunkt seines Interesses, wandte er sich etwa ab Mitte der fünfziger Jahre vermehrt bodenzoologischen Fragen zu. Das wird nicht zuletzt auch aus den an seine Doktoranden und Diplomanden vergebenen Themen deutlich, sondern auch an seinen Beiträgen in

Zeitschriften und in der Buchveröffentlichung „Praktische Bodenbiologie“ aus dem Jahre 1968 erkennbar. Eine umfassende Bibliographie der Arbeiten von Herrn Professor BRAUNS ist der Veröffentlichung von S. PRESCHER „In Memoriam Prof. Dr. A. BRAUNS“ [Studia dipterologica 3 (2), 1996, 215 - 220] beigegeben.

ADOLF BRAUNS, der Hochschullehrer und der „Doktorvater“, wird mir und gewiß auch den vielen Studenten, Mitarbeitern und Kollegen insbesondere des „Staatlichen Naturhistorischen Museums“ zu Braunschweig, die ihn während seines langen Lebens kennenlernten, unvergessen bleiben, wegen seiner umfassenden Kenntnisse, wegen seiner vielen liebenswerten Eigenschaften und Eigenheiten und seiner steten Hilfsbereitschaft. Seine wissenschaftlichen Arbeiten werden, wie es den meisten Menschen in dem schnellebigen Wissenschaftsbetrieb der heutigen Zeit ergeht, sicher bald nur von historischem Interesse sein. Dennoch haben seine Bemühungen und Wirkungen in der Wissenschaft und im Museumsbetrieb dazu beigetragen, das Leben vieler Menschen zu bereichern und bei einigen sicher auch den Lebensweg zu beeinflussen. Insofern war sein Leben ein erfülltes Leben. Es bleibt zu hoffen, daß er im Vergleich des Gewollten mit dem Erreichten auch zu dieser Auffassung gelangt ist.

Dr. Erdmann Bode, Braunschweig

Neue Mitglieder

BECKER, Peter, Tagesspiegel, Postfach 304330, 10723 Berlin, Tel 030/26009-274, Fax 030/26009-464

P: Elßholzstraße 13, 10781 Berlin, Tel 030/2167944

BIHN, Jochen, Universität Tübingen, Zoologisches Institut, LS Spezielle Zoologie, Auf der Morgenstelle 28, 72076 Tübingen, e-mail: jochen.bihn@student.uni-tübingen.de

P: Schwabstraße 6, 72074 Tübingen, Tel 07071/26606

BONN, Dipl.-Biol. Aletta, Technische Universität, Zoologisches Institut, Spielmannstraße 8, 38092 Braunschweig, Tel 0531/391-2372, Fax 0531/391-8198, e-mail: a.bonn@tu-bs.de

P: Karlstraße 62, 38106 Braunschweig, Tel 0531/331-704

BRÄNDLE, Dipl.-Biol. Martin, UFZ Leipzig Halle GmbH, Sekt. Biozönoseforschung, Hallesche Straße 44, 06246 Bad Lauchstädt, Tel 034635/73204, e-mail: bra@oesa.ufz.de

P: Parlerstraße 12, 72768 Reutlingen, Tel 07121/600853

BÜCHLER, Dr. Ralph., Hessische Landesanstalt für Tierzucht, Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain, Tel 06422/9406-13, Fax 06422/9406-33, e-mail: hlt.bienen@t-online.de

P: Hintergasse 30, 35274 Kirchhain, Tel 0622/1838

FALKE, Dipl.-Biol. Bodo, Universität Osnabrück, FB5 Biologie/Chemie, Fachgebiet Ökologie, Barabarastraße 11, 49076 Osnabrück, Tel 0541/969-2255, Fax 0541/969-2815

P: Hörner Weg 22, 49078 Osnabrück, Tel 0541/442757

- HENN, Dr. Michael, Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für angewandte Zoologie, Am Hochanger 13, 85354 Freising, Tel 08161/71-4597, Fax 08161/71-4598, e-mail: henn@arbwiss.arwi.forst.uni-muenchen.de
P: Hauptstraße 12, 85419 Mauern, Tel & Fax 08764/8830
- HÜTTINGER, Ernst, Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Institut für Bienenkunde, Abt. Bienenzüchtung, A-3293 Lunz am See, Tel 0043/7486/8090-10, Fax 0043/7486/8090-17, e-mail: huetti@relay.bfl.gv.at
P: Flösserweg 6, A-3251 Purgstall, Österreich, Tel & Fax 0043/7489/2020, e-mail: huetti@art.at
- JORDAN, Dr. Thorsten, Lohgerberstraße 1a, 25840 Friedrichstadt, Tel 04881/87311
- JUNKER, Eva, Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere (Biologie III), Albert-Einstein-Allee 11, 89069 Ulm
P: Batschkaweg 4, 89340 Leipheim, Tel 08221/72590
- KNAPP, Dipl.Ing.agr. Martens, Universität Hohenheim, Institut für Pflanzenproduktion in den Tropen und Subtropen, 70593 Stuttgart, Tel 0711/459-3605, Fax 0711/459-3843, e-mail: mknapp@uni-hohenheim.de
P: Salzäckerstraße 38, 70567 Stuttgart, Tel 0711/717743
- LANGENSTÜCK, Christa, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, Messeg 11/12, 38104 Braunschweig, Tel 0531/299-4509, Fax 0531/299-3008
P: Alte Salzdahlumer Straße 210, 38124 Braunschweig, Tel 0531/682060
- LOCH, Dipl.-Biol. Reinhold Albert, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abt. Botanik und Standortkunde, Wonnhalde 4, 79100 Freiburg, Tel 0761/4018-300
P: Schloßbergstraße 10, 79280 Au. Tel und Fax 0761/403944, e-mail: weberknecht@t-online.de
- MARSCHINKE, Dr. Antje, Universität Heidelberg, Zoologie III (Verhaltens- und Ökophysiologie), Im Neuenheimer Feld 504, 69120 Heidelberg, Tel 06221/546152, Fax 06221/544954, e-mail: n10@ix.urz.uni-heidelberg.de
P: Moselbrunnenweg 53, 69118 Heidelberg, Tel 06221/892876
- MESSER, Dipl.-Biol. Christoph, Tierökologie II, Universität Bayreuth, 95440 Bayreuth, Tel 0921/552737
P: De Cuvry Straße 25, 95488 Eckersdorf, Tel 0921/33114
- MEISSNER, Andreas, Institut für Biologie und Ökologie, TU-Berlin, Franklinstraße 28/29, 10587 Berlin, Tel 030/31473319, Fax 030/31473177, e-mail: amehjbi@w250.tu-berlin.de
P: Leberstraße 19, 10829 Berlin, Tel 030/7824419, Fax 030/31473177
- POSPISCHIL, Dr. Reiner, Bayer AG, Geschäftsbereich Tiergesundheit, Entwicklung Hygiene, 51368 Leverkusen, Tel 02173/38-4228, Fax 02173/38-4975
P: Im Tiergarten 9, 50129 Bergheim/Fliesteden, Tel 02238/43624
- ROSE, Dipl.-Biol. Armin, Universität Oldenburg, FB 7 (Biologie), AG Terrestrische Ökologie, Postfach 2503, 26111 Oldenburg, Tel 0441/798-3277, e-mail: rose@biologie.uni-oldenburg.de
P: Prinzessinweg 55, 26111 Oldenburg, Tel 0441/77139
- ROSENKRANZ, Dr. Peter, Landesanstalt für Bienenkunde (730), Universität Hohenheim, August von Hartmannstraße 1, 70593 Stuttgart, Tel 0711/459-2659, Fax

- 0711/459-2233, e-mail: bienero@uni-hohenheim.de
 P: Elly-Heuss-Knappstraße 9, 72074 Tübingen
- SCHAFFNER, Dr. Urs, International Institute of Biological Control, 1 Chemin des Grillons, CH-2800 Delémont, Tel 0041/32/4221257, Fax 0041/32/4224824
 P: Hohgantweg 17, CH 3012 Bern, Tel 0041/31/3014434
- SCHEIDLER, Dr. Manfred, Holländerstraße 1, 95445 Bayreuth, Tel 0921/83784, Fax 0921/853942, e-mail: scheidler@t-online.de
- SCHINDLER, Dipl.-Ing.agr. Matthias, Institut für landwirtschaftliche Zoologie und Bienenkunde, Melbweg 42, 53127 Bonn, Tel 0228/9101917, Fax 0228/9101930, e-mail: uzsdd6@ibm.rhrz.uni-bonn.de
 P: Bendenweg 51, 53121 Bonn, Tel 0228/666209
- SCHÜTZ, Sylvia, Hessisches Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft, Pflanzenschutzdienst, Am Versuchsfeld 17, 34128 Kassel, Tel 0561/9888-456, Fax 0561/9888-458
 P: Königsbergerstraße 14, 34289 Zierenberg
- SEIDELMANN, Dr. Karsten, Martin-Luther-Universität, Institut für Zoologie, Domplatz 4, 06099 Halle, Tel 0345/26466, Fax 0345/27152, e-mail: seidelmann@zoologie.uni-halle.de
 P: Ouluer Straße 27, 06130 Halle
- TÖRÖK, Marc, Löfflerstraße 27, 22765 Hamburg, Tel 040/388146
- TRIOPS Ökologie & Landschaftsplanung GmbH (Dipl.-Biol. Joachim Pfau), Weender Straße 55, 37037 Göttingen, Tel 0551/54041, Fax 0551/487205
- ULITZKA, Manfred, Universität Ulm, Abt. Ökologie und Morphologie der Tiere, Albrecht-Einstein-Allee 11, 89069 Ulm, Tel 0731/502-2668, e-mail: manfred.ulitzka@biologie.uni-ulm.de
 P: Kastellstraße 34, 73441 Bopfingen, Tel 07362/919258, Fax 07362/919260
- UNTERSTEINER, Ing. Hubert, Institut für Zoologie, Universitätsplatz 2, A-8010 Graz, Österreich, Tel 0043/316/ 380-5700, e-mail: h.untersteiner@mail.styria.com
 P: Ruckerlberggürtel 14/12, A-8010 Graz, Tel und Fax 0043/316/824207
- WESTERKAMP, Dr. Christian, Annagraben 83, 53111 Bonn, Tel 0228/651366

Unbekannte Anschriften

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| BOHLEN, Dr. Eberhard | zuletzt: Ürzig |
| FUCHS, Harald, | zuletzt: Hamburg |
| GIENSKEY, Ing. Jürgen, | zuletzt: Berlin |
| MAUSS, Volker | zuletzt: Bovenden-Eddinghausen |

Wer kennt die neuen Anschriften? Bitte an die Schriftleitung mitteilen!

Neues Mitgliederverzeichnis

Da leider nur wenige Rückläufe, erneuter Aufruf !

Das letzte Mitgliederverzeichnis der DGaaE stammt von Januar 1994. Seither sind eine große Zahl neuer Mitglieder hinzugekommen, andere haben gekündigt oder sind verstorben. Daneben erreichten uns in großem Umfang Adressenänderungen, Änderungen der Telefon- und Fax-Anschlüsse, in zunehmendem Maße auch Mitteilungen über E-Mail-Anschlüsse. Dies alles macht eine Neuauflage des Mitgliederverzeichnisses nötig, damit dieses auch seinen Zweck erfüllen kann. Das neue Verzeichnis soll zur Entomologentagung in Bayreuth vorliegen.

Wir bitten alle Mitglieder, Ihre Angaben im Mitgliederverzeichnis zu überprüfen und - soweit nicht inzwischen bereits geschehen - uns auf dem in Heftmitte der DGaaE-Nachr. 11(1) befindlichen gelben Änderungsbogen alle nötigen Änderungen und Ergänzungen mitzuteilen. Damit tragen Sie dazu bei, daß dieses Verzeichnis zum Zeitpunkt seines Erscheinens aktuell ist und keine falschen Eintragungen enthält.

Weiterhin bitten wir um Eintragung aller nötigen Änderungen und Ergänzungen für das „Verzeichnis deutschsprachiger Entomologen & Arachnologen“, das baldmöglichst in 3. Auflage herausgebracht werden soll.

Sie können den Änderungsbogen in dem äußeren weißen Wahlumschlag mitschicken (Bitte nicht in den grünen Wahlbrief stecken!).

TERMINE VON TAGUNGEN

- 16.05.-18.05.1997: Balfour-Browne Club Meeting. Gotha. – Ronald Bellstedt, Brühl 2, 99867 Gotha, Tel und Fax (privat) 03621/400917, (dienstl.) 03621/53167.
- 26.05.-29.05.1997: Die Bedeutung ökologischer Langzeitforschung für den Naturschutz, Insel Vilm. – Bundesamt für Naturschutz, Dr. Horst Gruttke, Konstantinstraße 110, D-53179 Bonn, Tel 0228/8491-121 und -105, Fax 0228/8491-200.
- 30.06.-04.07.1997: Insects in African Economy and Environment. Stellenbosch, South Africa. – Veranstalter: „Entomological Society of Southern Africa“ und die „African Association of Insect Scientists“. Retha Venter, ESSA Congress Secretary, Private Bag X5017, Stellenbosch, 7599 South Africa. Fax 0027/21/8838669, E-mail: rethav@infruit1.agric.za
- 14.07.-18.07.1997: 17th European Colloquium of Arachnology. Edinburgh, England. – Dr. P. Merrett, 6 Hillcrest, Durlston Road, Swanage, Dorset BH19 2HS, U.K.

- 10.08.-15.08.1997: Microbial control of pests in sustainable agriculture. IOBC/WPRS working group "Insect Pathogens and Insect Parasitic Nematodes". Copenhagen, Denmark. – Jorgen Eilenberg, Royal Veterinary and Agricultural University, Dept. of Ecology and Molecular Biology, Thorvaldsensvej 40, DK-1871 Frederiksberg, Tel 0045/352826-60, -92, Fax 0045/35282670.
- 05.09.-09.09.1997: 13th International Symposium on Chironomidae. Freiburg. – Dr. O. Hoffrichter, Institut für Biologie I (Zoologie), Albertstraße 21a, 79104 Freiburg, Tel 0761/ 203-2582, Fax 0761/ 203-2596, e-mail: hoffrich@ruf.uni-freiburg.de
- 17.10.-19.10.1997: Probleme des zoologischen und des botanischen Artenschutzes in Mittelgebirgen und deren Vorländern. Bad Blankenburg. – Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. (AAT), Thymianweg 25, D-07745 Jena, Tel 03641/617454, Fax 03641/605625.
- 18.10.1997: Fachgespräch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft 1997 (Thema: Struktur - Funktion - Evolution: aktuelle Trends in der morphologischen Erforschung der Insekten.). Wien, Österreich. – Doz. Dr. G. Pass, Althanstraße 14, A-1090 Wien, 0043/1/31336-1348.
- 31.10.-02.11.1997: Deutsches Koleopterologentreffen. Weinstadt-Beutelsbach. – Dr. W. Schwallier, Staatliches Museum für Naturkunde, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Tel 0711/8936-221, Fax 0711/8936-100.

1998

- 28.03.1998: 5. Hessischer Faunistentag. Wetzlar. – Naturschutz-Zentrum Hessen, Dipl.-Biol. Gerd Bauschmann, Friedenstraße 38, D-35578 Wetzlar, Tel 06441/240-25 bis -27, Fax 06441/240-28.
- 05.05.1998: 50. Internationales Symposium über Pflanzenschutz. Gent, Belgien. – Prof.Dr. ir. L. Tirry, Faculty of Agricultural and Applied Biological Sciences, Coupure Links 653, B-9000 Gent (Belgien), Tel 0032/9/264-6152, Fax 0032/9/264-6239, e-mail: luc.tirry@rug.ac.be
- 06.09.-13.09.1998: 4th International Congress of Dipterology. Oxford, England. – Oxford International, ICD4, Summertown Pavillon, Middle Way, Oxford OX2 7LG, United Kingdom. Tel ++44/1865/511550, Fax ++44/1865/511570, e-mail: 101475.1765@compuserve.com
- 28.09.-01.10.1998: 51. Deutsche Pflanzenschutztagung. Halle/Saale. –
 September 1998: 6th European Congress of Entomology, Ceské Budejovice, Czech Republic. –

1999

- März / April 1999: 16. Internationales Symposium für Entomofaunistik Mitteleuropas (SIEEC), Basel, Schweiz.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge für 1997 sind aus dem nachfolgenden Kasten zu ersehen.

Mitglieder BRD-West	DM 70,00
Mitglieder BRD-Ost	DM 55,00
Mitglieder Ausland	DM 75,00
Studenten BRD-West	DM 35,00
Studenten BRD-Ost	DM 25,00
Studenten Ausland	DM 35,00

Die Mitgliedsbeiträge sind zu Beginn eines jeden Jahres fällig und unaufgefordert auf eines der Konten der DGaaE zu überweisen. Wir bitten Sie, diesen Zahlungstermin einzuhalten, um zum einen unseren Schatzmeister, der die Geldgeschäfte der DGaaE ehrenamtlich führt, nicht unnötig zu belasten. Zum anderen entstehen der DGaaE vermeidbare Kosten durch (wiederholte) Mahnschreiben.

Eine größere Hilfe für unseren Schatzmeister, Herrn Dr. P.-B. Koch (Ulm), stellt allerdings die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder am **Bankeinzugsverfahren** dar. Das Bankeinzugsverfahren ist bisher leider **nicht für Mitglieder im Ausland** möglich, soweit sie kein Girokonto in Deutschland haben.

Wir bitten die Mitglieder, die noch nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, das den DGaaE-Nachr. 11(1), 1997, beigefügte hellgrüne Formblatt "Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften" ausgefüllt an Herrn Dr. Koch zu schicken.

Nur eine mitgliederstarke DGaaE kann die Interessen der Entomologie auch nach außen effektiv vertreten. Darum:

Werben auch Sie neue Mitglieder!

Als Werbematerialien können Sie bei der Schriftführerin oder auch bei der Schriftleitung der DGaaE-Nachrichten (Anschriften auf der letzten Seite) sowohl Hefte der DGaaE-Nachr. als auch ein sechsseitiges Faltblatt im Farbdruck und soweit gewünscht weitere Informationsmaterialien erhalten. In der Mitte der DGaaE-Nachr. 11(1), 1997, ist ein Aufnahmeantrag auf grünem Papier eingeklebt.

Aufgespießt

Aus der Zeitschrift „Sielmanns Abenteuer Natur“ Nr. 3: 125 (1997) entstammt die folgende Meldung, die sich auf Brotfruchtbäume (*Artocarpus communis*) bezieht.

Käfer statt Chemie

① Millionen von Mehlwürmern drohten jüngst die Brotbaumbestände auf einigen Südseeinseln kahl zu fressen. Um das empfindliche Ökosystem der Koralleninseln nicht mit der chemischen Keule zu belasten, suchte und fand man im Marienkäfer *Icerya aegyptiaca* dem tropischen Bruder unseres heimischen Marienkäfers eine wirksame biologische Waffe. Die Insekten machten sich mit so großem Appetit über die Wurm Massen her, dass die Schädlinge in kürzester Zeit fast vollständig ausgerottet wurden. Hoffentlich bekommen die Käfer nun nicht plötzlich Gelüste auf andere, für die Brotbäume nützliche Kleinlebewesen und werden damit ihrerseits zur Plage. GK

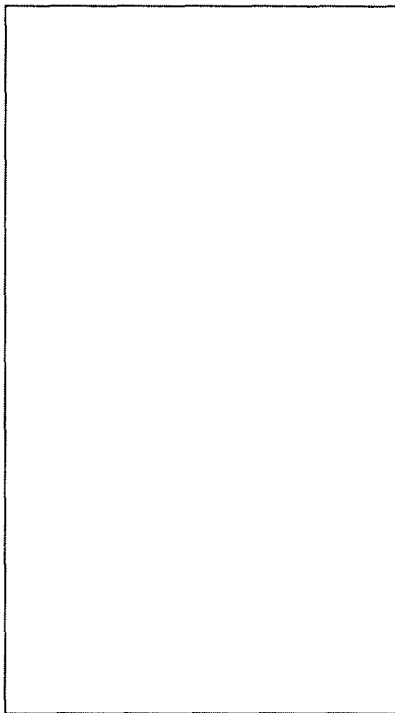
②
③
④
⑤
⑥

Sicher haben Sie diese Meldung mit dem gleichen Vergnügen oder auch Mißvergnügen wie ich aufgenommen. Zu einzelnen oben markierten Punkten nachfolgend einige Erläuterungen für nicht ganz mit der Materie Vertraute:

- ① Die Mehlwürmer, die hier gar fürchterlich fressen, verdanken ihr Leben mit Sicherheit einem Übersetzungsfehler des englischen „mealy bug“, was bestimmte Schildlausarten bezeichnet.
- ② Es mag zwar populär sein, hinsichtlich jeglichen Insektizid-Einsatzes von chemischer Keule zu sprechen, jedoch ist dies keine Darstellung einer ernstzunehmenden Presse.
- ③ Der Marienkäfer *Icerya aegyptiaca* ist entomologischer Unsinn erster Güte! Erstens frißt ein Marienkäfer keine Mehlwürmer. Schlimmer noch ist *Icerya aegyptiaca* eine Schildlaus (Hom., Margarodidae) und dürfte in Massen an den Brotbäumen saugen. Der Marienkäfer ist dagegen der Gegenspieler der Schildläuse; sein Name: *Rodolia cardinalis*. Er wurde bereits sehr erfolgreich in den Tropen und Subtropen zur biologischen Bekämpfung der Schildlaus *Icerya purchasi* eingesetzt.
- ④ Nach Meinung des Autors GK gibt es in Deutschland offenbar nur einen Marienkäfer. Allerdings sind in neueren Käferbestimmungsbüchern rund 90 Arten für Deutschland aufgeführt.
- ⑤ Aus Schildläusen wurden hier Mehlwürmer (Larven der Käfer-Gattung *Tenebrio* und verwandter Tenebrionidae-Gattungen) und aus diesen wiederum Wurm Massen! Welch seltsame Verwandlung der Tierarten.
- ⑥ Der Schluß ist von keinerlei Sachkenntnis getrübt und findet sich so immer wieder in Produkten der Trivialpresse. Der genannte Marienkäfer frißt ausschließlich Schildläuse und falls diese kaum noch zu finden sind, verhungert der größte Teil der Marienkäferpopulation.

Verständlich bei so viel entomologischem Mist, daß sich der Schreiber hinter einem Kürzel versteckt. So etwas sollte in keiner (Wirbeltier-) Zeitschrift gedruckt werden, die nur ein Fünkchen Seriosität für sich beansprucht.

Horst Bathon



KONTEN DER GESELLSCHAFT

Sparda Bank Frankfurt a.M. eG. BLZ 500 905 00; Kto.Nr.: 0710 095
Postgiroamt Frankfurt a.M. BLZ 500 100 60; Kto.Nr.: 675 95-601

Bei der Überweisung der Mitgliedsbeiträge aus dem Ausland ist dafür Sorge zu tragen, daß der DGaaE keine Gebühren berechnet werden.

DGaaE-Nachrichten, ISSN 0931 – 4873

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
c/o Institut für Pflanzenschutz im Obstbau
Postfach 1264, D-69216 Dossenheim
Tel 06221/85238, Fax 06221/861222
e-mail: ba69ed@genius.embnet.dkfz-heidelberg.de

Schriftleitung: Dr. H. Bathon
c/o Institut für biologischen Pflanzenschutz
Heinrichstraße 243, D-64287 Darmstadt,
Tel. 06151/407-225, Fax 06151/407-290
e-mail: h.bathon.biocontrol.bba@t-online.de

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen mit 3 – 4 Heften pro Jahr. Ihr Bezug ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.